

Neuer Vorsitzender des Radebeuler Courage-Preis-Vereins gewählt

Der Courage-Preis-Verein, der den gleichnamigen Preis alle zwei Jahre vergibt, hat einen neuen Vorstand gewählt. Der Vorsitzende ist jedoch kein Unbekannter.

02.11.2023 07:00

Erneut wurde Frank Richter zum Vorsitzenden des Radebeuler Courage-Preis-Vereins gewählt.

© Claudia Hübschmann

Radebeul. Bei einer Mitgliederversammlung am 30. Oktober wurde der Vorsitzende des Radebeuler Courage-Preis-Vereins Frank Richter erneut gewählt. Als Stellvertreter wurde Pfarrer Christof Heinze und als Beisitzer Thomas Gerlach, Werner Glowka, Bernd Hölscher und Pfarrer Christian Mendt ernannt.

Frank Richter ist bereits seit 2020 Vereinsvorsitzender. Als Mitglied des sächsischen Landtages für die SPD (zuvor CDU und parteilos) ist er ebenfalls Vorstand vom Verein Kulturforum der Sozialdemokratie Sachsen. Dass der neue Vorstand ausschließlich männlich sei, wurde einmütig bedauert, wie Richter erklärte.

Der Courage-Preis wird seit 2004 alle zwei Jahre vergeben für besonderes Engagement an Personen, Gruppen, Initiativen und Projekte, die Frieden stiften, Gerechtigkeit schaffen wollen und Bürgern somit als Vorbild dienen. Zuletzt wurde der Preis 2022 an Dr. Rainer Thümmel aus Radebeul verliehen unter anderem für

seinen Einsatz für ein neues Geläut der Lutherkirche und seinem Engagement im Freundeskreis der jüdischen Gemeinde. Ebenfalls ausgezeichnet wurde Dr. Frédéric Bußmann aus Chemnitz für seine bürgerschaftliche Arbeit für die Stadt und sein couragiertes Auftreten gegen rechtsextremistische Parolen im März 2022. Die Preisträger verlegen traditionsgemäß gravierte Ehrensteine vor dem Radebeuler Rathaus.

In der internationalen Kategorie wurde die ukrainische Partnerstadt Obuchiw ausgezeichnet. Die Leistung der Stadtverwaltung unter den schwierigen Bedingungen des Krieges wurden somit gewürdigt und ein Zeichen der Solidarisierung mit der Ukraine gesetzt, so Richter.

Weiterführende Artikel

Die Verleihung findet immer am 27. August in der Radebeuler Friedenskirche statt, dem Jahrestag der Unterzeichnung des Waffenstillstands von 1645. Dieser wird als Grundlage für die Beendigung des Dreißigjährigen Krieges gesehen. Der nächste Courage-Preis wird 2024 verliehen und vom gewählten Vorstand vergeben.

